



# Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

## Sankt Martin

Ostern 2019

Ich bin die Auferstehung  
und das Leben.  
Wer an mich glaubt,  
der wird leben,  
auch wenn er stirbt.

Joh 11,25



# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2	Alles rund ums Kind .....	30
Osterbotschaft .....	3	Glaubenswochenende .....	31
Fastenzeit – Zeit zum Beten? 5		Repair Café .....	34
Geschenk der Eucharistie .....	7	Fußwallfahrt nach Ahrweiler 35	
Priesterjubiläum Pfr. Schröder .....	8	Kursangebot Hospizdienst ..	37
Kirchenchor .....	12	Besondere Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit... 38	
Chor Esperanza .....	17	Kommunionkinder .....	41
Kath. Jugend .....	19	Kontaktadressen .....	42
Eine Welt Gruppe .....	22	Sponsoren.....	43
Bücherei .....	24	Die letzte Seite .....	44
Familienzentrum .....	26		



*Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de*

## Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück

## **Osterbotschaft**

In einem alten irischen Segensspruch heißt es: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“. Ich bleibe an dem Wort „Wiedersehen“ hängen und denke an meine Ururgroßmutter, deren sechs Geschwister Mitte des 19. Jahrhunderts von Wiesbaden nach Australien ausgewandert sind. Wie durch ein Wunder haben sich die Briefe aus der Zeit in der Familie erhalten. Sie sind einerseits geprägt von einem tiefen Abschiedsschmerz und andererseits beseelt von der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

„Auf Wiedersehen“ sagen wir, wenn wir Abschied nehmen müssen, von Menschen, die uns freundschaftlich oder in Liebe zugetan sind, wenn die Umstände des Lebens einen Abschied notwendig erscheinen lassen, aber auch dann, wenn ein Tag gemeinsamen Tuns zu Ende geht. Zugegeben, manchmal ist es auch nur dahingesagt.

„Auf Wiedersehen“ – nur eine höfliche Floskel? Nein, hören und schauen wir doch mal genauer hin. Mit diesem Abschiedsgruß schwingt doch vielmehr eine Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen mit, ja fast schon die Gewissheit, dass man sich auf jeden Fall wiedersehen wird, trotz aller Trennung und scheint sie auch noch so endgültig.

Vor vielen Jahren habe ich mehr im Vorbeifahren ein Kreuz am Straßenrand entdeckt. Nur ganz kurz konnte ich die Worte lesen, die sich bei mir jedoch bis heute fest eingeschrieben haben. Heute weiß ich, dass es ein Ausspruch des Theologen Dietrich Bonhoeffer ist: „Wer Ostern kennt, braucht nicht zu verzweifeln“. Heißt das nicht, dass die Osterbotschaft unser Leben anders begreifen lässt, weil wir mit dem Auferstande-

nen leben? Ist es doch die Auferstehung Jesu, die uns die Gewissheit auf ein Leben nach dem Tod eröffnet. Das ist unsere Hoffnung. Daran glauben wir.

Demnach ist mein tägliches „Auf Wiedersehen“ ein Ostergruß und das macht mich froh und ich nehme mir vor, diesen Gruß bewusster und mit dem Herzen zu sprechen.

Aber noch ein zweiter Gedanke lässt mich nicht los. Es ist das Wörtchen „sehen“ in dem Abschiedsgruß.

Es ist schon erstaunlich, wie viele der Ostergeschichten davon erzählen, dass Jesus erst einmal nicht erkannt wurde. Für Maria von Magdala ist er der Gärtner, für die Jünger, die mit Petrus am See Tiberias fischen, ein Unbekannter und auch für die Emmaus-Jünger ist er ein Fremder. Für das biblische Umfeld beginnt Ostern daher zögerlich. Die Vorstellung von Auferstehung scheint für die Menschen demnach eine andere zu sein, als sie es erleben. Denn Jesus muss sich zu erkennen geben, durch seine Wunden, die er Thomas zeigt, durch die Worte, die er spricht, im Teilen des Brotes und Weines. Dann erst gehen ihnen Augen auf (Lk 24,31). Sie können Jesus erkennen und wieder sehen.

Der frühere Bischof von Aachen Klaus Hemmerle nennt dieses Wiedersehen „mit Osteraugen sehen“. Auch wenn wir Jesus, wie zunächst Maria von Magdala und die Jünger, in unserem Alltag nicht zu erkennen glauben, so ist er doch da – mitten unter uns. Auferstehung, und davon bin ich überzeugt, geschieht mitten am Tag, auch in den vermeintlich kleinen Momenten des Lebens: im warmen Wind, im Aufblühen einer Knospe, in der Stille, mit einem Lächeln im Gesicht eines lieben Menschen, im Trost spenden, in der Musik, die die Seele berührt, im Mut machenden Wort, in einem vertrauensvollen

Gespräch, durch eine helfende Hand, in der Tischgemeinschaft mit Freunden.

So wünsche ich Ihnen mit den Worten Bischofs Hemmerle für die vor uns liegende Fasten- und Osterzeit: „Osteraugen, die im Tod bis zum Leben, in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit, in den Wunden bis zur Herrlichkeit, im Menschen bis zu Gott, in Gott bis zum Menschen, im Ich bis zum Du zu sehen vermögen. Und dazu alle österliche Kraft“.

Dann geschieht Auferstehung – mitten unter uns!

*Ihre Gemeindeferentin*

*Ute Trimpert*



*Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de*

## **Fastenzeit - Zeit zum Beten?**

Am Aschermittwoch, wenn die Vorbereitung auf Ostern beginnt, die heiligen 40 Tage (die Sonntage gehören ja nicht dazu, weil jeder Sonntag als kleines Osterfest nicht mit Fasten beeinträchtigt werden kann) fordert uns jedes Jahr Jesus

zu drei Tätigkeiten auf, die wir für uns, nicht um in der Öffentlichkeit damit Applaus zu ernten, tun sollen: Verzichten, Almosen geben und beten.

Beten, so denken Sie vielleicht, das kann ich doch. Und schon ist es falsch. Beten ist eben mehr und anderes als ein Gebet sprechen. Beten ist Reden mit Gott. Wer kann das schon? Gott sieht man nicht, hört man nicht. Wie soll da ein Gespräch gelingen? Damit fängt es an. Ich weiß nicht, Herr oder Vater oder Jesus, oder wie Sie Gott anreden, ob Du mich jetzt hörst, ob es dir wichtig ist, was ich jetzt zu sagen habe, Dir mitteilen will, noch viel weniger weiß ich, ob Du darauf reagierst, es scheint mir oft so sinnlos, manchmal geradezu verrückt, zu Dir zu reden, aber man hat mir beigebracht, es zu tun, oder ich kann manchmal nicht anders, vielleicht, weil es keinen anderen gibt, mit dem ich reden kann, dem ich das sagen und anvertrauen kann, und wenn ich es dann mal getan habe, es hat mir immer gut getan, ich war irgendwie erleichtert, getröstet, zuversichtlicher.

Vielleicht könnte ich es mit dem Beten mal versuchen wie mit dem Gespräch zu einer guten Freundin, das ich nicht nur dann führe, wenn es mir mal danach ist, wenn ich es brauche, sondern in einer gewissen Regelmäßigkeit. Etwa in jeder Woche vor Ostern einmal, oder jeden zweiten Tag oder... . Und wie ist das mit der Antwort? Ich höre doch nichts. Oder könnte es sein, dass Du im nächsten Gottesdienst, im Wort der Schrift, eines Liedes, einer Ansprache mir antwortest – oder einer Begegnung? Es wäre vielleicht einen Versuch wert.

Eine gesegnete Vorbereitungszeit auf Ostern.

*Ihr Pastor Norbert Prümm*

*Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de*



## **Das Geschenk der Eucharistie**

Die Liebe zur Feier der Eucharistie, so schreibt es unser Bischof in seinem diesjährigen Hirtenwort, muss in uns wieder geweckt werden. Dabei geht es nicht nur, nicht einmal zuerst um die Früchte dieser Feier, die Kommunion, und das Wort Gottes, durch die Gott in uns bleiben, ja wohnen will. Es geht um das Mitfeiern dessen, was im Hochgebet geschieht. Hier wird die Hingabe Gottes in das Brot hinein gegenwärtig wie damals in den menschlichen Leib, was wir Weihnachten feiern, und dann in den Tod und das Grab, was wir Karfreitag feiern. Hier wird dann auch das Auferweckt-Werden dieses hingegebenen Lebens gegenwärtig, wie wir es Ostern und Himmelfahrt feiern. Und in dieses Sichhingeben Gottes und Aufgehoben-, Hinaufgehoben-Werden Jesu durch den Vater dürfen und können wir unser Leben mit all seinen Tiefpunkten wie all seinen Hochpunkten einbergen. Wir dürfen unser Leid, unseren Kummer, unsere Sorge und Angst und sogar unsere Schuld als von IHM geteilt und aufgehoben, hinaufgehoben erfahren, und auch unsere Freude, unsere Hoffnung, unseren Dank, unseren Erfolg in Seinen Weg eingeborgen wissen und darum als wertvoll glauben. In Seinen Weg hineingenommen hat unser Lebensweg Sinn und Wert, mit allem, was dazu gehört.

Und da wir leibhaftige Wesen sind, erleben wir das tiefer, inniger, wenn wir es körperlich mit und nachvollziehen: knien uns mit Jesu Erniedrigung hin und lassen uns mit Seiner Erhöhung wieder aufrichten. Nicht nur Zuschauen und Zuhören, sondern sich mit Hineingeben in das, was auf dem Altar sich ereignet, um daraus dann gewandelt in den Alltag zurückgehen zu können: Feiern Sie es mit! Es gibt nichts, was so gut tut.

*Ihr Pastor Norbert Prümm*

## **Rückblick auf 50 Jahre Priestersein und -leben**

Nun wohne ich schon fast zwei Jahre in Merten, im Rheinland, im schönen Vorgebirge. Nur eins kann schöner sein: Geboren bin ich 1944 mitten im Teutoburger Wald, im Süden von Osnabrück.



Zum Priester wurde ich 1969 im Bistum Osnabrück geweiht: Als Vikar wurde ich nach Hamburg-Billstedt geschickt. Der Junge vom Land kommt in die Großstadt. Einige Schwerpunkte meiner Tätigkeit: Viele Wochenenden mit Jugendlichen der Gemeinde, als Stadtkaplan der CAJ Begegnungen mit jungen Arbeitern, in den Herbstferien mit Jugendlichen Fahrten nach Taizé (über 10 Jahre lang hat mich Taizé geprägt, und darüber hinaus). Der Kontakt zur katholischen Schule gleich nebenan war für mich sehr wichtig und hilfreich.

Dann ging es als Kaplan ins katholische Emsland nach Haren. 1975 war die Gemeinde noch von der Volkskirche geprägt: 3000 Kirchenbesucher in vier Sonntagsmessen. DPSG, Jungkolping, Jungschiffer, KLJB, Zeltlager, Treffen mit Behinderten: Der Betrieb lief; er war erfüllt mit gutem Geist, mit christlichem Engagement vom Glauben her. Das Ganze hat mich getragen. Geholfen haben mir besonders regelmäßige Treffen mit Mitbrüdern, wo gebetet, gegessen und geredet wurde. Ich danke Gott für dieses Miteinander. So ähnlich stelle ich mir die kleinen christlichen Gemeinschaften vor, von denen in Zukunftsbildern von Kirche heute so viel gesprochen wird. Die müssen einfach gelebt werden.

1979 ging es als Pfarrer in eine kleine Gemeinde mitten in Schleswig-Holstein, nach Trappenkamp. Dort habe ich sonntags nachmittags häufig mit vier bis sechs Jungen Fußball gespielt. Es gibt einen Karnevalsverein, den FKK (die „Fröhlichen Karnevalskinder“), ins Leben gerufen von Sudetendeutschen aus der katholischen Gemeinde. Es gehörte zu meinen Aufgaben als Pfarrer, an zwei Nachmittagen in der Woche mit dem VW-Bus unterwegs zu sein, um Kinder zusammenzuholen und Religionsunterricht zu erteilen. Als Dekanatsjugendseelsorger und als Bezirkskaplan von Kolping war ich in ganz Mittelholstein unterwegs.

1984 starb mein Nachbarpfarrer. Die Folge: Nunmehr auch als Pfarrer von Bad Segeberg hatte ich zwei Gemeinden und vier Kirchen zu betreuen mit zwei pastoralen Mitarbeitern. Damals haben wir (die pastoralen Mitarbeiter von vier Pfarreien) einen Verbund der katholischen Kirchengemeinden im Kreis Segeberg ins Leben gerufen. Die Pfarrgemeinderäte stimmten einer solchen Zusammenarbeit zu. Aber die Zeit war noch nicht reif dafür.

1988 kam meine Versetzung nach Schleswig, einer Stadt, die von Beamten und Juristen geprägt war und von der Bundeswehr. Zwei Ordensschwestern gehörten zur Gemeinde, eine als Gemeindereferentin, die andere als Krankenschwester. Wie wichtig solche Menschen für eine Gemeinde sind, wird erst dann deutlich, wenn sie – wie in Schleswig vor einem Jahr – nicht mehr vor Ort sind.

Es kam die Wende. Die Grenze zur DDR verschwand. Damit wurden auch Kontakte zwischen Gemeinden „hier und drüben“ geknüpft. Die Folge: Ich wechselte 1992 nach Waren (mit Malchow und Röbel) und mein Mitbruder von dort wurde Pfarrer in Schleswig. Ich habe die sieben Jahre, die ich an der Müritz verbringen durfte, nicht bereut. Ich habe gelernt, dass

für die Menschen „drüben“ vieles anders geworden ist – nicht immer einfach für sie. Auch für unsere Kirche war manches schwierig. So konnte ich 1995 in der Dekanatskonferenz nicht durchsetzen, dass der Dienst als Kommunionhelfer für Frauen geöffnet wurde. In der Gemeinde fühlte ich mich angenommen und galt nicht als „Wessi“. Vor 25 Jahren feierte ich in Waren mein silbernes Priesterjubiläum.

1999 wechselte ich wieder nach Schleswig-Holstein, um auch meiner Mutter im Teutoburger Wald näher zu sein. In Bad Bramstedt/Kaltenkirchen gelang es, Ruhe in das Gemeindeleben zu bringen. Es hatte Schwierigkeiten mit meinem Vorgänger gegeben. Ich habe dort viele ökumenische Kontakte vorgefunden und gehörte dadurch auch als Seelsorger der Feuerwehr an.

Schon nach dreieinhalb Jahren versetzte mich der Bischof in eine größere Gemeinde nach HH-Langenhorn mit katholischer Grundschule, einem Kindergarten, vier Ordensschwestern und pastoralen Mitarbeitern. Im Gegensatz zu der Erfahrung in Schleswig-Holstein spielte die Kirchengemeinde im politischen Leben der Großstadt keine Rolle. Die Zusammenlegung von Kirchengemeinden wurde zu der Zeit Thema im Erzbistum Hamburg. Meinen 65. Geburtstag habe ich noch in der „Heiligen Familie“ in HH-Langenhorn gefeiert. Ich habe den Bischof gebeten, für meine letzten Dienstjahre in eine kleinere Gemeinde versetzt zu werden.

Die nächsten Jahre als Pfarrer in HH-Bramfeld wurden durch Strukturfragen im Erzbistum dominiert. Es sollten noch größere Seelsorgeeinheiten, sogenannte „Pastorale Räume“ geschaffen werden. Ich habe die Sorge einer Gemeinde miterlebt, wie ihre Zukunft aussehen könnte: z.B. der Erhalt ihrer Kirche. Am 31. März 2014 durfte ich dann nach Neumünster

in den Ruhestand gehen; dort wurde ich immer wieder zu priesterlichen Aufgaben gerufen.

So bin ich dankbar, dass ich auch hier im Vorgebirge da und dort gebraucht werde. Ich habe mich jetzt als Subsidiar verpflichten lassen. Am 21. Juni 2019 feiern wir zu fünft unseren Weihetag im Mariendom in Hamburg. In Sechtem möchte ich mit Ihnen eine Dankmesse am 7. Juli um 11 Uhr feiern.

Als ich HH-Billstedt verließ, gab mir eine Frau mit auf den Weg: „Verlieren Sie Ihre Freude nicht!“ Ich denke, ich habe sie noch.

*Heinrich Schröder, Pastor i. R.*



*Bild: Peter Weidemann*

*In: Pfarrbriefservice.de*

## 80 Jahre Chormitgliedschaft



Bei solch einem Jubiläum ließ es sich der Kirchenchor nicht nehmen, Änni Gronewald während der Jahreshauptversammlung hochleben zu lassen. Fast auf den Tag genau singt Änni Gronewald seit 80 Jahren im Mertener Kirchenchor. Mit 14 Jahren durfte sie eintreten und fand zeitweise gemeinsam mit ihrem Mann Arnold

und zwei Schwestern eine zweite Heimat beim Chorgesang. Die Chormitglieder freuen sich, dass sie noch immer gut gelaunt zur Chorprobe kommt und alle mit ihrem Optimismus ansteckt. Ganz besonders freute sich Frau Gronewald über die Glückwünsche von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki!



Ein weiteres Jubiläum konnte der Chor im letzten Jahr mit dem 40. Weihnachtskonzert feiern. Unterstützt wurde er dieses Mal stimmgewaltig von Frau

Dorothea Kares und instrumental vom Streicherensemble Ars

Millenium sowie der Familie Rottmann. Beim Jahresabschluss nach dem Weihnachtskonzert wurden Annelene und Albert Lang für 25 Jahre und Hubert Moritz für 40 Jahre Chormitgliedschaft geehrt. Zur Anschaffung von neuem Notenmaterial konnte sich der Chor über eine Spende der Kreissparkasse Köln in Höhe von 500 Euro freuen.

*Ulrike Dick*



## **Neujahrswanderung der Kirchenchor-Männer**

Auch in diesem Jahr stand zu Beginn des Jahres die Neujahrswanderung der Kirchenchor-Männer, gemeinsam mit den Partnern der Sängerinnen, im Kalender des Kirchenchores. Unter der bewährten Leitung von Hans-Werner Kringels ging es in diesem Jahr ins LVR-Freilichtmuseum nach Kommern. Unter fachmännischer Führung eines Försters wurden hier zunächst die Besonderheiten unseres heimischen Waldes auf dem Waldlehrpfad erkundet. Mit einer kleinen Stärkung in der Gastwirtschaft „Zur Post“ ging es dann am Nachmittag auf Erkundungstour durch das Freilichtmuseum, hierbei wurden

sogar einzelne „Altertümchen“ aus dem Vorgebirge entdeckt. Nach dem interessanten Besuch in Kommern stand im Wirtshaus zur Heide in Merten der gemütliche Ausklang des Tages an.

*Raimund Meyer*



## **Jupp Schmitz, Dudelsack und lecker Kölsch**

Sie ist schon ein fester Bestandteil des Jahresablaufes geworden: Die „Karnevalistische Chorprobe“ beim Kirchenchor Cäcilia. Pünktlich um 20:11 Uhr begrüßte der Vorsitzende Raimund Meyer die bunt kostümierte Gästeschar im Pfarrzentrum. Die traditionell am Dienstag vor Karneval stattfindende Veranstaltung erfreute sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit. Gleich zu Beginn erlebten Gäste und Chorsänger den ersten Höhepunkt des Abends. Begleitet von den Klängen der Spielkameraden „Alte Hosen“ zogen Prinz Volker I mit seiner Prinzessin Hildegard III samt Gefolge in den Mertener Gürzenich

ein und waren fortan mitschunkelnde Gäste des Chores, der mit einem Karnevalsmedley die Tollitäten begrüßte.

Ein illustres Programm beanspruchte die Lachmuskeln der fröhlichen Runde. So erfuhren die Zuschauer bei einem Vortrag des Esperanza-Chores von den Unterschieden zwischen Frauen- und Männergruppen bei der Getränkebestellung in Gaststätten. Gespickt mit Dorftratsch gelang dem Chor mit diesem Sketch ein toller Einstieg in den Abend. (An dieser Stelle nochmals ein besonderes Dankeschön!)



Nicht schlecht staunten die Anwesenden als Karnevalist Jupp Schmitz (Laurenz Peters) in perfektem Outfit und trockenstem Humor das Lied von

den „Motten in d´r Schwemmbotz“ zum Besten gab. Mit eigenen Kräften ging es weiter: Werner Nenner als genervter Radiohörer wurde beim Versuch seine Sportsendung zu hören von permanenten Senderwechseln zur Weißglut gebracht. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Prinz Volker: „Du bess die Stadt“ von den Bläck Föös gekonnt mit dem Dudelsack vorgetragen, begeisterte er Jung und Alt.

Die Drei von der Eierquell alias Willi Marx, Hans-Werner Kringels und Werner Nenner feierten ihr Comeback auf der Showbühne. Der Applaus der Karne-



valsjecken nach dem mit regungslosen Minen vorge-tragenen Gesang ließ nicht auf sich warten. Bei der abschließenden Bühnenshow heizten Stars wie: Katja

Ebstein, die Wirtin vom weißen Rössl, Hänneschen, Bärbelchen, Tünnes und Schääl, Liza Minnelli und eine „Abordnung“ des Spielmannszuges Vorgebirgs-perle die Stimmung nochmal richtig an.

In bewährter Manier verstand es Alleinunterhalter Stefan Pichel mit sicherem Gespür die Tanzfläche im Pfarrzentrum zu füllen und hielt so die gut gelaunten Jecken in Bewegung. Mit dem Lied „ Kutt jot heim“ verabschiedete der Chor das Prinzenpaar und alle waren sich einig: Es war mal wieder schön.

*Monika Hüsgen*

## **Festmesse Ostersonntag 21. April 2019**

Kirchenchor Cäcilia Merten singt  
die Messe brève von Léo Delibes  
begleitet an der Orgel von Frau Barbara Klinkhammer

**Gesamtleitung**  
Stephan Krings

## Neues vom Chor Esperanza

Am 16. März veranstaltete der Chor Esperanza im Pfarrheim in Sechtem einen offenen Workshop, um seine anstehenden Konzerte vorzubereiten. Über 30 Chormitglieder und Gäste aus dem Stadtgebiet kamen zusammen, um intensiv mit Chorleiterin Stefani Hachenberg und Organist Rainer Jüssen für die anstehenden Chorauftritte zu üben.



Das erste Konzert "Chorgesang trifft Bläserklang" findet am 30. März um 17 Uhr in der Pfarrkirche in Brenig statt. Neben dem Chor Esperanza nehmen daran teil der St. Michael Chor, Waldorf, die VocaBelles und der Posaunenchor Bornheim. Die Einnahmen aus dem Konzert werden dem Verein "Fountains of Life - Lebensbrunnen" gespendet.

Zusammen mit dem Förderverein St. Martin gestaltet der Chor Esperanza mit den Musikfreunden Roisdorf am Samstag, dem 6. April, wieder das Kirchenkonzert in Merten.

Unter der Gesamtleitung von Matthias Hesseler wird erneut außergewöhnliche Musik in unserer Kirche erklingen.

Herzliche Einladung!



**chor**  
esperanza

# Kirchenkonzert

**Musikfreunde Roisdorf**

**Chor Esperanza**

**Samstag, 6.4.19**

**18:00 Uhr – Pfarrkirche Merten**

Musikalische Leitung: Matthias Hesseler

**Eintritt frei**

Spenden für den Förderverein St. Martin Merten e.V. und die Jugendarbeit der Musikfreunde Roisdorf erwünscht.

**Anschließend laden wir zu einem Umtrunk mit den Beteiligten in das Pfarrzentrum ein.**



**Volksbank  
Bonn Rhein-Sieg eG**

## Neues von der Katholischen Jugend Merten



### Was macht eigentlich der neue Bus?

Diese Frage mag sich der ein oder andere sicherlich in der letzten Zeit gestellt haben, denn es ist nun schon eine Weile her, dass wir zu Spenden aufgerufen haben.

Leider stellen wir uns momentan dieselbe Frage...

Doch eins nach dem anderen: Dank der überwältigenden Unterstützung aller privaten und gewerblichen Spenden, die uns auf verschiedenen Wegen erreicht haben, und dank diverser Aktionen der Leiterrunde, die alle zu Gunsten des Projekts "Neuer Jugendbus" erfolgreich durchgeführt wurden, kam insgesamt eine recht stolze Summe zusammen, die für die Anschaffung eines neuen Busses gereicht hat.

Ein neuer Bus ist bereits letztes Jahr bestellt worden. Leider verzögerte sich die Auftragsbestätigung des Werkes, aufgrund des Zulassungsverfahrens des neuen Dieselmotors (EURO 6 D-Temp), bis heute.

Unser Autohändler versicherte uns, dass die neuen Motoren mittlerweile zugelassen worden sind und wir in den kommenden Wochen mit einem Liefertermin rechnen können. Wir bleiben zuversichtlich!

An dieser Stelle möchten wir für Euer und Ihr Engagement nochmal ein großes Dankeschön aussprechen!

Sobald der neue Bus geliefert wurde, werden wir – wie versprochen – zu einem entsprechenden Einweihungsumtrunk einladen.

## **Pfingstzeltlager 2019**

Du stehst auf Abenteuer, Action und hast an Pfingsten noch nichts vor? Dann bist du in unserem Pfingstzeltlager perfekt aufgehoben!

Dieses Jahr fahren wir vom 7. bis 11. Juni (Freitag bis Dienstag) nach Weihermühle bei Duppach.

Mitfahren kann jeder im Alter von 8 bis 15 Jahren. Der reguläre Teilnehmerbeitrag beträgt 70 €, Geschwisterkinder, sowie Mitglieder der KJM zahlen 65 €.

Um die Überweisung des Teilnehmerbeitrages wird bis 14 Tage nach Anmeldungseingang gebeten:

Kontoinhaber: Kath. Jugend Merten

IBAN: DE06 38060186 0411887030

BIC: GENODED1BRS (Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG)

Verwendungszweck: „P19 Name des Teilnehmers“

Wenn Deine Anmeldung vollständig ausgefüllt und von Deinen Eltern unterschrieben ist, bitten wir darum, diese bis zum 17. Mai im Pfarrbüro Merten (Rochusstr. 15), bei Pia Däwes (Mittweidaer Str.5, 53332 Bornheim-Merten) oder bei Mira Braun (Klütschpfad 20, 53332 Bornheim-Walberberg) einzuwerfen.

## **Sommerfahrt 2019**

Du willst mal abschalten und raus in die Natur? Mit Freunden Urlaub machen bei toller Aussicht übers Tal? Dann fahr mit uns auf Sommerfahrt!

Du kannst Dich auf ein zweiwöchiges Abenteuer in den Bergen mit spannenden Spielen, viel Action und tollen Ausflügen freuen.

Dieses Jahr fahren wir vom 10. bis 24. August in ein Gruppenhaus in Saalbach-Hinterglemm nach Österreich.

Mitfahren kann jeder im Alter von 8 bis 15 Jahren. Der reguläre Teilnehmerbetrag beträgt 499 €, Geschwisterkinder, sowie Mitglieder der KJM zahlen 474 €.

Um eine Anzahlung in Höhe von 100 € auf folgendes Konto wird bis 14 Tage nach Anmeldungseingang gebeten:

Kontoinhaber: Kath. Jugend Merten

IBAN: DE06 3806 0186 0411 8870 22

BIC: GENODED1BRS (Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG)

Verwendungszweck: Name des Teilnehmers

Wenn Deine Anmeldung vollständig ausgefüllt und von Deinen Eltern unterschrieben ist, bitten wir darum, diese bis zum 8. Juli im Pfarrbüro Merten (Rochusstr. 15), bei Maren Kiesow (Mittweidaer Str.8, 53332 Bornheim-Merten) oder Daniel Schumacher (Josephine-v.-Boeselager Str. 22, 53332 Bornheim-Merten) einzuwerfen.

Sollten die Fahrten ausgebucht sein, bevor Du angemeldet werden konntest, erstellen wir Wartelisten. Also los, schnell anmelden! Die Anmeldung zu den Fahrten ist verbindlich (Ausnahme: attestierter Krankheitsfall).

Wir freuen uns auf schöne Fahrten mit Dir.

*Dein Leiterteam der KJM*

Die Anmeldeformulare, sowie weitere Informationen findest Du unter **[jugendmerten.de/sofa](http://jugendmerten.de/sofa)**



*Quinoa Anbau in den Anden*



## **Quinoa – ein „Super Food“ von der Eine-Welt-Gruppe**

Die Eine-Welt-Gruppen in vielen Gemeinden unseres Landes setzen sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne ein. Auch in unserer Gemeinde Sankt Martin verkaufen die Mitglieder der Eine-Welt-Gruppe deshalb die hochwertigen Produkte von Kleinbauern und kleinen Kooperativen aus armen Regionen, damit sie nicht von Großhändlern und Konzernen ausgebeutet werden.

Ihre Produkte werden zuverlässig zu fairen Preisen von der GEPA übernommen, so dass die Menschen planen und von ihrer Arbeit leben können. (Die GEPA-Fair Trade Company ist der größte europäische Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte.)



Fast alle Produkte z.B. Kaffee, Kakao, Honig, Wein, Reis und Quinoa stammen aus geprüftem biologischem Anbau.

Heute möchten wir Ihnen unseren Bio-Quinoa vorstellen: Das Quinoa-Korn aus dem südlichen Hochland Boliviens in 3700 m Höhe ist glutenfrei und hat einen hohen Eiweißgehalt. 1.500 Familien in 90 Gemeinden

können durch den Anbau und den fairen Handel ihre Lebenssituation verbessern. Sie werden geschult in Buchhaltung, Verwaltung und Vermarktung. Die Ernte erfolgt in Handarbeit, die Pflanzen werden gedroschen, dann werden die Körner geschält, gewaschen, getrocknet und sortiert.

Quinoa eignet sich als Beilage, wie Reis, zu Gemüse- und Fleischgerichten, als Suppen oder Süßspeisen. Der Quinoa-Samen wird bei der Zubereitung gewaschen und dann ca. 15 Minuten bei geringer Hitze in einem Verhältnis 1 Teil Bio-Quinoa zu 2 Teilen Wasser oder Brühe gekocht.

**Rezept:** 1 Gemüsezwiebel in etwas Öl glasig werden lassen, 1 Knoblauchzehe, gehackten Staudensellerie und gehackte Tomaten hinzugeben, Brühe und Quinoa im Verhältnis 2 : 1 einrühren, ca. 15 – 20 Minuten köcheln lassen, mit Salz und Basilikum abschmecken.

*Rosemarie Christ*

EINE-WELT-Produkte können Sie in der Bücherei im Pfarrzentrum St. Martin oder jeden dritten Sonntag im Monat nach der Heiligen Messe in der Kirche St. Martin kaufen.

Sie können bei uns auch Gutscheine erwerben.

**Öffnungszeiten der Bücherei:**

mittwochs von 8:30 - 10:00 Uhr, 17:00 - 18:30 Uhr

sonntags von 10:00 - 12:00 Uhr

**Kontakt:** Karla Stein (02227-921422) und  
Hubert Moritz (02227-4413)

**Was ist spannend,  
immer wieder neu zu  
entdecken  
und hat keine Schokolade?  
Die Neuerscheinungen im „BücherEi“!**



Liebe LeserInnen!

Nach unserer traditionellen Erstkommunionausstellung am 17. März hat unser Bücherei-Team den Oster**e**inkauf für Sie getätigt.

So starten Sie mit unseren Neuanschaffungen, die wir unten aufgelistet haben, in den Lese-Frühling 2019. Statt Schokola**e**n finden Sie bei uns folgende Neuerscheinungen:

### **Romane und Erzählungen**

Escape Room – Nur drei Stunden von **Chris McGeorge**

Muttertag von **Nele Neuhaus**

Flucht in die Schären von **Nele Neuhaus**

Bluthaus von **Romy Folck**

NSA von **Andreas Eschbach**

Von Bienen und Menschen von **Ulla Lachauer**

Manhattan Beach von **Jennifer Egan**

Das weiße Schloss von **Christian Dittloff**

Paradies von **Amelie Fried**

Wiesenstein von **Haus Pleschinski**

Mein wunderbares Bücherboot von **Sarah Henshaw**

Der Apfelbaum von **Christian Berkel**

Das Leuchten in mir von **Grégoire Delacourt**

Deutsches Haus von **Anette Hess**

Die Mittelmeerreise von **Hanns-JosefOrtheil**

Alles ist möglich von **Elizabeth Strout**

Die jüdische Souffleuse von **Adriana Altaras**

Junger Mann von **Wolf Haas**

Kurze Antworten auf große Fragen von **Stephen Hawking**

Schnee in Amsterdam von **Bernard MacLaverty**

Öffnungszeiten der Bücherei:

Mittwochs von 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr

17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Sonntags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

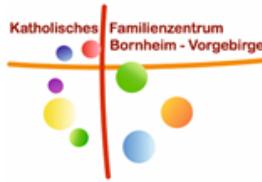
Am Ostersonntag und den Mittwochvormittagen während der Osterferien **bleibt** die Bücherei geschlossen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien **ein** frohes und gesegnetes Osterfest, **einen** sonnig schönen Frühling und immer ein gutes Buch aus unseren **Reihen**.

*Ihr und Euer Bücherei-Team*





## Rund um unser Familienzentrum (KiTa) St. Martin

In diesem Jahr stand Karneval in unserer KiTa unter dem Motto „Dat Wasser vun Kölle es joot“.

„Volldampf voraus zu einer Fahrt auf dem Rhein“ dazu luden wir auch die Senioren im Paulinenhof mit dem Lied „Heide-witzka Herr Kapitän“ mit ein.



Ein weiterer Höhepunkt stellte die Karnevalsfeier mit den KiTa-Familien dar:



Mit den „Piraten wild und frei“ feierte das Badorfer-Eckdorfer Dreigestirn mit!





Auch das Mertener Prinzenpaar wurde mit dem „Geheimrezept 4711“ getauft.



Ein besonderes Dankeschön gilt dem Elternbeirat, der uns bei der Feier mit dem Programmpunkt „Wiwaldishow-Meerestiere“ einbezogen sowie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unterstützt hat.

Innerhalb unseres Familienzentrums bieten wir Ihnen neben den fest installierten Angeboten von April bis Juli 2019 noch folgende Angebote an (s. Programmheft 2019, 1. Halbjahr):

- 2. April: Vortrag und Austausch „Von den Osterglocken zum Osterhasen – Alte Fasten- und Osterbräuche (Walberberg)
- 3. April: Caritas-Kurberatung (Elterncafe, Walberberg)
- 6. April: Wald-Familien-Tag „Frühling im Wald“ für Familien mit Kindern von 4 bis 6 Jahren (Merten)
- ab 3. Mai: Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder“ (Sechtem)
- 7. Mai: „Kindernotfälle – Was tun?“ Erste Hilfe am Kind für Eltern, Großeltern etc. (Walberberg)
- ab 8. Mai: „Musikgarten - mit Liedern und Spielen für Babys bis 18 Monate und für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren (Merten)
- 21. Mai: Vortrag und Austausch „Einschulung – Was kommt da auf uns zu“ (Walberberg)
- 6. Juni: Koch-/Backstudio „Sommerküche – Kinderleicht“ für Familien mit Kindern ab 4 Jahren und im Grundschulalter (Merten)
- 13. Juni: Singkreis Sechtem: „Lasst uns singen“ – Generationenübergreifender Arbeitskreis (Sechtem)
- 29. Juni: Wald-Familien-Tag „Räuberwald – Komm mit“ für Familien mit Kindern ab 5 Jahren und im Grundschulalter (Merten)

Die Angebote stehen allen Familien offen; wir freuen uns über Ihr Interesse! Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:02227/2831oder

[willkommen@familienzentrum-sankt-martin.de](mailto:willkommen@familienzentrum-sankt-martin.de)

## **Alles rund ums Kind**

### **Flohmarkt zugunsten der Andheri-Hilfe**

Der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller ist an folgenden Tagen jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr geöffnet:

- |          |              |
|----------|--------------|
| 4. April | 4. Juli      |
| 2. Mai   | 1. August    |
| 6. Juni  | 5. September |



Sie finden dort guterhaltene Kinderbekleidung und Spielsachen. Gerne werden auch Kleider- oder Spielsachenspenden entgegengenommen. Der Erlös des Flohmarktes geht an die Andheri-Hilfe Bonn. Der Zugang zum Kirchenkeller ist hinter der Kirche von der Kreuz- bzw. Ferdinand-Rottstraße aus.

Weitere Infos bei Inge Theissen (Tel. 6605) oder im Pfarrbüro (Tel. 3420).

### **Vermietung Pfarrzentrum**

Das Pfarrzentrum St. Martin ist neben der Kirche ein wichtiger Treffpunkt für die kirchlichen Vereine und Gruppierungen. Es kann aber auch für private Anlässe, wie Familienfeiern, an Terminen gemietet werden, an denen dort keine kirchlichen Veranstaltungen stattfinden.

Informationen über die freien Termine und die Nutzungsbedingungen erteilt das Pfarrbüro (Tel.: 3420 bzw. [info@sankt-martin-merten.de](mailto:info@sankt-martin-merten.de)).

## **Glauben erfahren:**

### **Mein Glaube + Dein Glaube = Unser Glaube?**

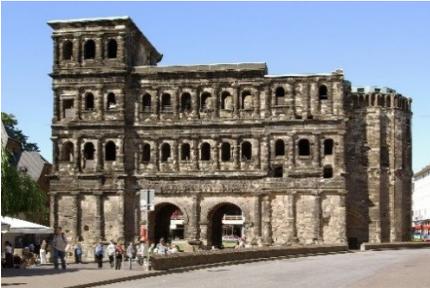
Was macht unseren Glauben aus?

Wo liegen Gemeinsamkeiten?

Wo gibt es Unterschiede?

Antworten auf diese Fragen wollen wir gemeinsam bei einem Glaubenswochenende in Trier finden.

Auch die Möglichkeit, diese schöne historische Stadt zu erkunden, ist gegeben.



Die wichtigsten Infos:

Beginn: Freitagnachmittag, 27. September

Ende ca. Sonntagmittag, 29. September

Beitrag: 120 €/Pers. im Doppelzimmer

130 €/Pers. im Einzelzimmer

Der Beitrag deckt Unterkunft und Verpflegung im Josefsstift ab.

(Zuschüsse sind beantragt, reduzieren den Beitrag ggf.)

Teilnehmer: max. 30 Personen

Hinfahrt: Eigenanreise oder mit Fahrgemeinschaften

Anmeldung: bis 18. August im Pfarrbüro Merten

## Anmeldung zum Glaubenswochenende 2019

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail\*: \_\_\_\_\_

\* Freiwillige Angabe

### Zimmerauswahl:

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit \_\_\_\_\_

Ich stelle meinen PkW mit \_\_\_\_ Plätzen zur Verfügung

Ich benötige eine Mitfahrgelegenheit

Mit dieser Anmeldung melde ich mich verbindlich für das Glaubenswochenende vom 27. bis 29.09.2019 in Trier an. Ich bestätige, dass ich die umseitig gedruckten Datenschutzzinformationen in allen Punkten gelesen und verstanden habe und erkenne sie in vollem Umfang an.

---

Datum und Unterschrift

# **Datenschutzinformation zum Glaubenswochenende 2019**

## **1. Personenbezogene Daten**

Durch die Anmeldung zu dieser Aktion ist die Erhebung und Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zwingend erforderlich um die Organisation der Aktion zu gewährleisten.

Folgende personenbezogene Daten werden erhoben:

- Vor- und Nachname
- Adresse
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse

Der Inhalt der Anmeldeformulare wird digitalisiert und samt Inhalt in Form einer „Excel Datei“ gespeichert und verarbeitet.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten läuft nach der Digitalisierung ausschließlich digital ab. Sie dient den folgenden Zwecken:

- Abwicklung der Anmeldungen
- Kontaktaufnahme zu Informationszwecken im Rahmen der Aktion
- Erstellung von Teilnehmerlisten
- Beantragen von Zuschüssen

## **2. Weitergabe von personenbezogenen Daten**

Die Pfarrgemeinde ist dazu verpflichtet Sie über die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten in Kenntnis zu setzen und Ihre Genehmigung einzufordern:

Zur Beantragung von Fördermitteln kann es notwendig sein, die folgenden personenbezogenen Daten an das Erzbistum Köln zu übermitteln:

- Vor- und Nachname
- Adresse

## **3. Dauer der Aufbewahrung und Löschung**

Die Anmeldeformulare werden nach Ende der Aktion, im Sinne der Aufbewahrungspflicht, aufbewahrt.

Ihre Daten werden – ohne vorherigen Wiederruf – nach 10 Jahren gelöscht. Sie haben die Möglichkeit die Löschung Ihrer erhobenen personenbezogener Daten anzufordern. Dafür wenden Sie sich bitte schriftlich an: pa@sankt-martin-merten.de.

## **4. Schlussbestimmungen**

Für den Fall, dass einzelne oder ganze Punkte dieser Einwilligung aus rechtlicher Sicht nicht korrekt sind, bleiben die übrigen Punkte davon unberührt und verlieren nicht ihre Gültigkeit.

Am 29. Juni findet von 15:00 bis 17:00 Uhr wieder ein Repair Cafe im Pfarrzentrum in Merten statt.

Unsere Cafeteria lädt zu Kaffee und Kuchen ein, um die Wartezeit zu verkürzen.

Der Erlös ist für die Ortscaritas bestimmt.

Infos im Pfarrbüro (Tel.: 3420)

Außerdem haben Sie Gelegenheit, Spenden für den Andheri-Basar 2019 abzugeben.



## **Der Pfarrausschuss lädt zur Agape-Feier ein**

in der Osternacht im Anschluss an die Heilige Messe.

Wir möchten den Abend in der Freude über die Auferstehung Christi bei Brot, Wein und leckeren Ostereiern gemütlich ausklingen lassen.



Dazu herzliche Einladung an Alle.

*Bild: Friedbert Simon  
In: Pfarrbriefservice.de*

## **Fußwallfahrt am Karfreitag nach Ahrweiler**

6:30 Uhr, Parkplatz Römerhof – Fußwallfahrt Kalvarienberg – Ahrweiler – na klar, alles wie immer!?

...damit ist für die Fußwallfahrer, die schon oft diese Strecke mitgegangen sind, schon alles klar. Sie werden sich, so Gott will und sie gesund sind, am Parkplatz einfinden. Auch die Menschen, die mich übers Jahr auf diese Fußwallfahrt ansprechen und gerne mitgehen möchten, werden am Ausgangspunkt sein. Aber wie bekomme ich weitere Menschen bewegt und begeistert, sich mit uns auf den Weg zu machen?

2011 habe ich mit diesem Text geworben:

### **Ein Tag Santiago de Compostela**

Was ist das für eine Überschrift? Werden damit nicht Sehnsüchte von Fußpilgern geweckt, die immer von diesem Pilgerweg träumen – aber eben nur Träume bleiben.

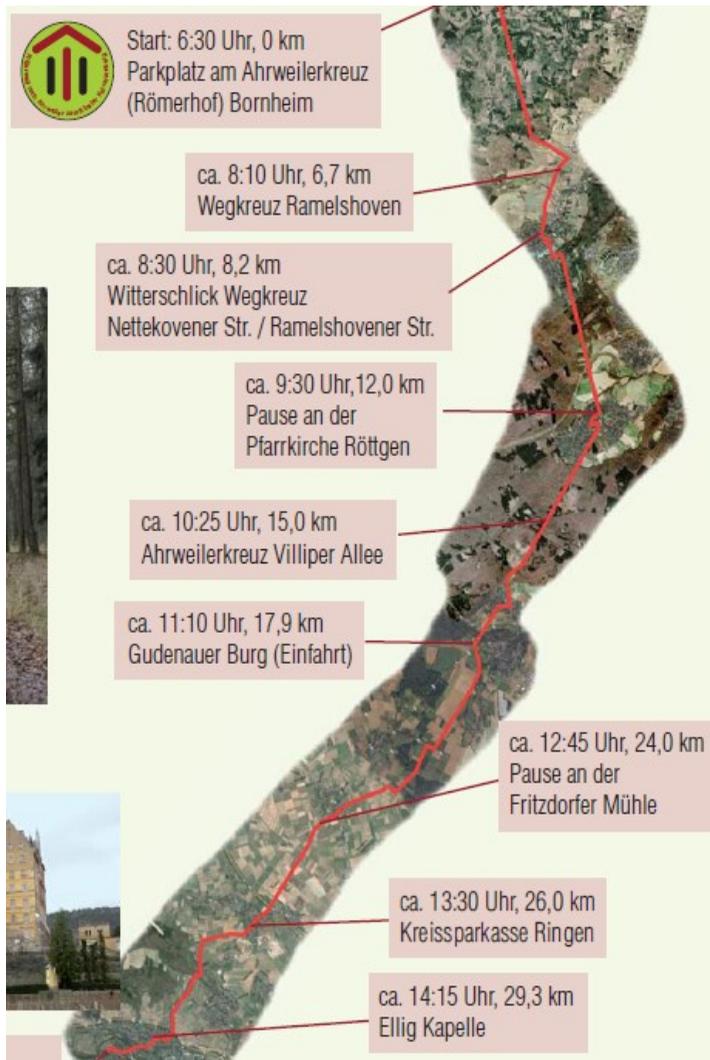
Als ich vor fünf Jahren zum ersten Mal zu dieser Fußwallfahrt zum Kloster Kalvarienberg nach Ahrweiler aufgerufen habe, waren das meine ersten Gedanken:

- Santiago de Compostela für einen Tag ins Rheinland holen.
- Einen Tag ein Stück mit meinem Herrn durch seine Schöpfung gehen.
- IHN auf seinem schwersten Gang an Karfreitag zu „begleiten“, um zu erahnen, was geschehen ist.



Diese Gedanken gelten auch heute noch. Personen, die schon einmal eine Fußwallfahrt mitgemacht haben, verstehen, dass man sich darauf freut, gleichgesinnte Leute zu treffen um sich auszutauschen oder still mit ihnen vor sich herzugehen und nachzudenken.

Ruhe finden. Ziele neu definieren. Sie werden denken, ist das an diesem einen Fußwallfahrtstag möglich? Ich und andere Pilger finden und erleben das.



Ablauf: Die Pilger treffen sich um 6:30 Uhr am Ahrweilerkreuz am Parkplatz am Römerhof. Nach einem Morgengebet ziehen wir in mit einem Kreuz in Richtung Ahrweiler. Unterwegs beten wir den Rosenkranz und singen. Pausen machen wir in Röttgen an der Pfarrkirche und in Fritzdorf.

Länge: Pilgerstrecke 31 km, keine Begleitfahrzeuge

Hinweise: Festes Schuhwerk und passende Kleidung erforderlich; Selbstversorgung, Ankunft ca. 15 Uhr. Auf der Karte sind Zeiten und Punkte angegeben; hier haben Sie die Möglichkeit, sich der Gruppe anzuschließen. Der Pilgerweg ist gekennzeichnet. Für den Rücktransport muss jeder selbst sorgen. Ahrweiler hat einen DB-Bahnhof.

Für Fragen stehe ich unter 02227-7749 zu Verfügung.

*Philipp Münch*

## **Neuer Befähigungskurs des ambulanten Hospizdienstes**

Der Ambulante Hospizdienst e. V. für Bornheim und Alfter bietet ab 1. Juni 2019 wieder einen neuen Befähigungskurs an.

Zu Hause sterben dürfen, das wünschen sich die meisten Menschen. Was früher selbstverständlich war, wird heute eher selten gelebt. Wir möchten mithelfen, dass es gelingen kann. Doch wie begegnet man Menschen in dieser Lebensphase? Gut vorbereitet werden Interessierte in einem Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter, der vom Ambulanten Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter durchgeführt wird. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Alle, die nun neugierig geworden sind und sich gerne in diesem Bereich ehrenamtlich betätigen möchten, wenden sich bitte an die Koordinatoren Ute Zirwes und Wilson Schaeffer unter der Telefonnummer 02222-9959449.

*Wilson Schaeffer*



## Besondere Zeiten in der Fastenzeit

- Dersdorf** Kreuzwegandacht jeden Freitag um 18:30 Uhr  
Taizé-Andacht am 29.3. um 18:30 Uhr  
Morgengebet am 18.4. um 7 Uhr
- Kardorf** Kreuzwegandacht jeden Dienstag um 18:30 Uhr  
Themenabend „Vater unser“ am 5.4. um 20 Uhr  
Gang in den Morgen Karfreitag um 7 Uhr
- Hemmerich** Kreuzwegandacht jeden Dienstag um 17 Uhr
- Merten** Frühschichten jeden Freitag um 5:30 Uhr  
Kreuzwegandacht jeden Freitag um 18:30 Uhr  
Bußgottesdienst 17.4. um 18:30 Uhr
- Rösberg** Kreuzwegandacht jeden Mittwoch um 18 Uhr
- Sechtem** Morgengebet jeden Dienstag um 7 Uhr  
anschließend Frühstück im Pfarrheim  
Kreuzwegandacht jeden Freitag um 18 Uhr  
Bußgottesdienst am 11.4. um 18:30 Uhr
- Walberberg** Spätschicht am 3.4. um 19:30 Uhr  
Bußgottesdienst am 10.4. um 19:30 Uhr  
Kreuzwegandacht jeden Dienstag um 17:45 Uhr
- Waldorf** Kreuzwegandacht jeden Freitag um 17:45 Uhr  
außer am 5.4., Karfreitag um 11 Uhr  
Gang in den Morgen am 13.4. um 6 Uhr  
Bußgottesdienst für Dersdorf, Kardorf, Waldorf  
am 16.4. um 19 Uhr  
Kinderkreuzweg Karfreitag um 10 Uhr

## Gottesdienste in der Karwoche im Seelsorgebereich

	<b>Gründonnerstag 18.4.2019</b>	<b>Karfreitag 19.4.2019</b>
<b>Dersdorf</b>		11:00 Uhr Kreuzwegandacht 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Kardorf</b>	19:00 Uhr Abendmahlsfeier	7:00 Uhr Gang in den Morgen 11:00 Uhr Kreuzwegandacht
<b>Hemmerich</b>		10:00 Uhr Kinderkreuzweg 18:00 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Merten</b>	20:00 Uhr Abendmahlsfeier	11:00 Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Rösberg</b>	18:30 Uhr Abendmahlsfeier	15:00 Uhr Andacht: Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz
<b>Sechtem</b>	17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kommunionkinder	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Walberberg</b>	19:00 Uhr Abendmahlsfeier anschließend Ölbergstunde	10:00 Uhr Kinderkreuzweg
<b>Waldorf</b>	20:30 Uhr Ölbergstunde	10:00 Uhr Kinderkreuzweg 11:00 Uhr Kreuzwegandacht

## Gottesdienste an den Ostertagen im Seelsorgebereich

	<b>Karsamstag 20.4.2019</b>	<b>Ostersonntag 21.4.2019</b>	<b>Ostermontag 22.4.2019</b>
<b>Dersdorf</b>		09:30 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe
<b>Kardorf</b>		11:00 Uhr Hl. Messe	
<b>Hemmerich</b>		11:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe
<b>Merten</b>	22:00 Uhr Feier der Osternacht anschließend Agape	09:30 Uhr Hl. Messe un- ter Mitwirkung des Kirchen- chores	9:30 Uhr Hl. Messe
<b>Rösberg</b>		05:30 Uhr Auferstehungs- messe	11:00 Uhr Hl. Messe
<b>Sechtem</b>	21:30 Uhr Feier der Os- ternacht	11:00 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr Hl. Messe
<b>Walberberg</b>		06:00 Uhr Auferstehungs- messe	09:30 Uhr Hl. Messe
<b>Waldorf</b>	21:00 Uhr Feier der Osternacht		11:00 Uhr Hl. Messe

## Erstkommunion am 5. Mai 2019

Motto: „Jesus, du leuchtest uns den Weg“

Sonntag: 5. Mai  
11:00 Uhr Feier der Erstkommunion:  
17:30 Uhr Dankandacht

Montag: 6. Mai  
10:00 Uhr Dankmesse



## Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



**Pastoralbüro Sechtem**, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,  
 Öffnungszeiten: montags – donnerstags 9-12 Uhr, 15-17 Uhr  
 freitags 9-12 Uhr

**Pfarrbüro Merten**, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278  
 Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9-12 Uhr  
 mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Bergstraße 63	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830082
Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel: 02225 8826624
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer:  
 01520-3263322.**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher  
Unterstützung der nachstehenden  
Firmen erstellt.

**Brühler Genusshaus**  
früher Aktiv Vital,  
Merten  
**Uhlstraße 22, Brühl**

**Bäckerei-Konditorei**  
**Theo Voigt**

**Kirchstraße 8**

**Reisebüro & Schreibwaren,  
Lottoannahme & Postagen-  
tur**

**Peter Nipps**

**Am Roten Boskoop**

**Löwen-Apotheke**  
**Bianca Gabrys**  
**Beethovenstraße 10**

**PROVINZIAL**  
**Geschäftsstelle**  
**Pütz & Schüller OHG**  
**Kreuzstraße 58**

**Karla Vossen Nachhilfe**  
**Karla Stein**  
**Bungertstraße 23**

**Hausmeisterservice Ma-  
rio Vollberg**  
**Wagnerstraße 14**  
**Mobil: 0177 2693918**

**Friseursalon Silvi**  
**Martinstraße 36**  
**Tel: 2792**

**Karten für jede Feierlichkeit**  
**nach Ihren Wünschen?**

Alles, was druckbar ist und mehr machen  
wir möglich! Sprechen Sie uns an.

**0151-107 649 23**

www.  
**Feckler.info**



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir  
uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an  
[pfarrbrief@sankt-martin-merten.de](mailto:pfarrbrief@sankt-martin-merten.de)

# Die Pfarrbriefredaktion wünscht frohe Ostern und Gottes Segen.



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

[www.sankt-martin-merten.de](http://www.sankt-martin-merten.de)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

**25. August 2019**

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:  
[pfarrbrief@sankt-martin-merten.de](mailto:pfarrbrief@sankt-martin-merten.de)